

Technische Informationen

ZEPTEP®

Vor- und Nachauflaufferbizid zur Bekämpfung von einjährigen Unkräutern und Ungräsern in Kartoffeln, Getreide, Spargeln, Karotten und Tomaten

Wirkstoffe: 70% Metribuzin
Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat

ANWENDUNG:

KARTOFFELN:

Aufwandmenge: **0,6 kg/ha**
Anwendung im Voraufbau

Für Speise-, Industrie- und Saatkartoffeln. Voraufbau spritzungen werden nach dem letzten Anhäufeln bis kurz vor dem Durchstossen der Kartoffeln auf gut abgesetzte Dämme durchgeführt. Nicht zu steil anhäufeln, damit die Erde nach der Spritzung nicht abrieselt und der Herbizidfilm nicht zerstört wird.

Auf stark humosen Böden und in Moorböden wird mit einer Behandlung auf aufgelaufene Unkräuter eine bessere Wirkung erzielt.

Umweltschutzaufgabe:

SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 1 Punkt reduziert werden.

SPEISE UND FUTTERKARTOFFELN:

Aufwandmenge: **0,4-0,5 kg/ha**
Anwendung im frühen Nachauflauf

Anwendungen von **ZEPTEP** im frühen Nachauflauf der Kartoffeln bis maximal 5 cm Staudenhöhe. Für Speise- und Industriekartoffeln. **ZEPTEP** bei Saat- und Frühkartoffeln nicht im Nachauflauf einsetzen! Eine breite Wirkung im frühen Nachauflauf bis 5 cm Staudenhöhe kann mit der Tankmischung **ZEPTEP** 0,4 kg/ha + **Boxer** 4-4,5 l/ha erzielt werden. Die Applikation erfolgt auf abgetrocknete Stauden. Auf die Metribuzinverträglichkeit- resp. Anfälligkeit achten.

Korrekturspritzungen auf Böden mit mehr als 4% organischer Substanz können mit **ZEPTEP** bis zu

einer Staudenhöhe von 10-15 cm durchgeführt werden. Voraussetzung ist eine „reduzierte“ Aufwandmenge von 0,4 bis max. 0,5 kg/ha und die Spritzung auf vollständig abgetrocknete Pflanzen mit niedrigem Druck. Korrekturspritzungen bei Sorten mit reduzierter Verträglichkeit und bei Saatkartoffeln werden nicht empfohlen.

Bei Trockenheit und/oder sorptionsstarken Böden sind Spritzfolgen einer einmaligen Behandlung vorzuziehen. So kann **ZEPTEP** mit 400-450 g/ha in Kombination bspw. mit Baso, Proman oder Hysan Aqua im Voraufbau eingesetzt werden, gefolgt von einer weiteren Applikation im Nachauflauf der Kartoffeln mit 250-300 g/ha **ZEPTEP** in Kombination mit Titus, eine Tankmischung mit erhöhter Blattaktivität. Immer auf die Metribuzin-Verträglichkeit der Sorten sowie trockenes Blattwerk achten. Anstelle von Zepter im Voraufbau der Kartoffeln kann auch Metric eingesetzt werden, eine Kombination aus Metribuzin und Clomazone (in Mischung bspw. mit Proman, Baso oder Hysan Aqua).

Mengeneinschränkung für den Kartoffelanbau:

Splitbehandlungen sind möglich. Die Aufwandmenge im Vor- und Nachauflauf darf insgesamt 540 g Metribuzin/ha pro Kultur nicht überschreiten (entspricht 770 g Zepter/ha).

Sortenempfehlungen:

Gruppe 1: Sorten mit guter Metribuzin-Verträglichkeit können ohne Einschränkungen im Voraufbau (mit 0,6 kg/ha) oder mit max. 0,5 kg/ha im frühen Nachauflauf bis zu einer Staudenhöhe von 5 cm behandelt werden.

Amandine	Ditta	Sorentina
Ballerina	Fontane	Stella
Bintje	Gourmandine	Thalessa
Désirée	Ratte	Urgenta



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Gruppe 2: Sorten mit leichter Metribuzin-Anfälligkeit können ohne Einschränkungen im Vorauf-
lauf mit 0,6 kg/ha oder bei Bedarf im frühen Nachauf-
lauf bis Staudenhöhe von 5 cm mit maximal 0,4 kg/ha be-
handelt werden.

Agria	Gwenne	Nicola
Challenger	Jelly	Pirol
Charlotte	Lady Claire	Queen Anne
Celtiane	Markies	Victoria

Gruppe 3: Sorten mit einer mittleren Metribuzin-
Anfälligkeit sollten nur im Vorauf-
lauf (gemäss Bewil-
ligung mit max. 0,6 kg/ha) angewendet werden.

Agata	Lady Rosetta
Lady Christl	alle Saatkartoffeln

Gruppe 4: Bei Sorten mit einer starken Metribuzin-
Anfälligkeit sollte **ZEPTER** spätestens 5 Tage vor
dem Durchstossen angewendet und mit maximal
450 g/ha gespritzt werden. Zudem sollten keine
hohen Niederschläge kurz nach der Applikation (ca.
3 Tage) folgen. Eine Alternative für diese sehr an-
fälligen Sorten bildet das Herbizid **Proman**, mit
ähnlich breitem Wirkungsspektrum wie **ZEPTER**.

Annabelle	Innovator	Laura
Ivory Russet		

Mögliche Metribuzin-freie Tankmischung im Vorauf-
lauf der Kartoffeln:

Baso 2 l/ha + Proman 2 l/ha + Hysan Aqua 2 l/ha.

GETREIDE:

Aufwandmenge: 0,2 kg/ha
Anwendung im Frühjahr

Zur Wirkungsverstärkung gegen Sulfonylharnstoff-
resistenten Windhalm (Sprinter, Agiliti und alle an-
deren Vertreter dieser HRAC Gruppe B mit Grä-
serwirkung zeigen eine klar eingeschränkte Wir-
kung gegen solche Windhalm-Typen).

Anwendung nur auf abgetrocknete Kulturpflanzen.
Für einen zufriedenstellenden Bekämpfungserfolg
ist die Anwendung auf noch kleinen Windhalm (2
bis maximal 3 Blätter) entscheidend.
Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Weizen, Triticale: Anwendung mit einer Dosierung
von 200 g/ha im Frühjahr im 3-Blatt-Stadium (BBCH
13) bis Ende Bestockung (BBCH 29) der Kultur.
ZEPTER wird in Tankmischung mit **Sprinter** 200
g/ha (+ Netzmittel Sprinter 1 l/ha) appliziert.

Roggen: Anwendung mit einer Dosierung von 200
g/ha im Frühjahr im 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis

Mitte Bestockung (BBCH 25) der Kultur. **ZEPTER**
wird in Tankmischung mit **Sprinter** 200 g/ha (+
Netzmittel Sprinter 1 l/ha) appliziert.

GEMÜSEBAU:

Karotten: 0,5 kg/ha im Splitverfahren
Anwendung im Stadium 1-6-
Blatt (BBCH 10-16)

Die Anwendung erfolgt bei starker Verunkrautung
im Nachauf-
lauf ab circa dem 2-Blattstadium der
Karotten. Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums
kann eine Tankmischung mit **Baso** empfohlen wer-
den.

Mögliche Strategie im Nachauf- lauf der Karotten	
ZEPTER 0,1 kg/ha + Baso 0,5 l/ha	Im 2-Blatt-Stadium der Ka- rotten auf kleine Unkräuter. Karottenlaub sollte trocken sein. Baso nicht in Sandbö- den einsetzen.
ZEPTER 0,1-0,2 kg/ha + Baso 0,5 l/ha	Im 3-Blatt-Stadium der Ka- rotten. Die Behandlungen sollten frühestens nach 7 Tagen wiederholt werden. Baso bis spätestens im 3- Blatt der Karotten.

Anwendungshinweise:

Die Gesamtaufwandmenge von 0,5 kg/ha **ZEPTER**
darf nicht überschritten werden. Pro Split dürfen
max. 0,25 kg/ha **ZEPTER** verwendet werden. Kor-
rekturbehandlungen mit **ZEPTER** sind bis ins 6-
Blatt der Karotten möglich.

Nur auf trockene Karottenpflanzen spritzen. Vor-
sicht: Pfälzerrüebli nicht behandeln. Karotten unter
Folien nicht unmittelbar nach deren Abdeckung
behandeln sondern mit der Spritzung mindestens 3
Tage warten.

Eine ausreichende Wirkung der Nachaufsprit-
zung(en) wird nur bis maximal zum 2- bis 4-
Blattstadium der Unkräuter und bei einem offenen
Karottenbestand erzielt.

Tomaten: 0,4 kg/ha

Anwendung nur im Freiland, nicht im Gewächshaus
und in Folientunnel. Behandlung erfolgt 7-10 Tage
nach der Pflanzung auf trockene Pflanzen.

Spargeln: 0,65 kg/ha

Anwendung von **ZEPTER** in Ertragsanlagen nach
dem Aufrichten der Dämme vor der Stechperiode,
Wartefrist 7 Tage. Alternative Anwendung von
ZEPTER vor dem Durchstossen nach der Stechpe-



riode. In Junganlagen wird **ZEPTEP** vor dem Durchstossen, 7-10 Tage nach der Pflanzung angewendet.

Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Beilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

SPE 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 1 Punkt reduziert werden.

HINWEISE:

ZEPTEP nicht auf leichten, durchlässigen Sandböden einsetzen. Durch Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel oder andere Faktoren geschwächte Kulturen sollten nicht mit **ZEPTEP** behandelt werden.

Abdrift auf Nachbarparzellen unbedingt vermeiden. Nicht bei windigem Wetter spritzen. Nach Gebrauch Spritzgerät gründlich mit **Agroclean** reinigen.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Für alle Indikationen ausser Getreide: Beim Ansetzen der Spritzbrühe sind Schutzhandschuhe zu tragen. Beim Ausbringen der Spritzbrühe sind Schutzhandschuhe und ein Schutzanzug zu tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Getreide: Beim Ansetzen der Spritzbrühe sind Schutzhandschuhe zu tragen. Beim Ausbringen der Spritzbrühe sind Schutzhandschuhe, ein Schutzanzug sowie eine Kopfbedeckung zu tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Zusätzlich gilt für die Anwendung in Spargeln: Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe und ein Schutzanzug tragen.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Gut bekämpft werden:

Ackerfuchsschwanz	Gänsefuss*
Rispengräser	Hellerkraut

Windhalm	Hirtentäschel
Ackersenf	Kreuzkraut
Ackerstiefmütterchen	Melde*
Bingelkraut	Mohn
Ehrenpreis	Taubnessel
Erdrauch	Vogelmiere
Franzosenkraut	Vergissmeinnicht
Gänsedistel	Wicken

Ausreichend bis gut bekämpft werden:

Hirsen	Hohlzahn
Raygras	Hundspetersilie
Amarant	Knöterich-Arten
Hederich	Nachtschatten*

Ungenügend bekämpft werden:

Klebern, Quecke, mehrjährige Unkräuter

* Triazinresistente Arten werden nicht erfasst

MISCHBARKEIT:

Kartoffeln: Im Voraufbau ist **ZEPTEP** mit allen Kartoffelherbiziden (bspw. **Baso**, **Boxer**, **Hysan Aqua**, **Proman**) mischbar. Im frühen Nachaufbau kann **ZEPTEP** zusammen mit **Boxer** 4-4,5 l/ha angewendet werden (Sortenverträglichkeit beachten). Mischungen mit Blattdüngern, Insektiziden oder Fungiziden werden nicht empfohlen.

In Roggen, Triticale und Weizen kann **ZEPTEP** im Frühjahr mit **Sprinter**, **Biplay SX**, **Pixxaro EC** gemischt werden.

In Spargeln sind Mischungen bspw. mit **Hysan Aqua** oder **Cargon S** möglich.

HERRSTELLUNG DER SPRITZBRÜHE:

Spritztank mit zwei Drittel der benötigten Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. **ZEPTEP** ohne Verwendung eines Siebeinsatzes direkt in den Tank geben. Bei Tankmischungen immer zuerst **ZEPTEP** einfüllen und erst nach dem vollständigen Auflösen des wasserlöslichen Granulates den Mischpartner zugeben. Anschliessend restliche Wassermenge zufügen und Spritzbrühe sofort bei laufendem Rührwerk ausbringen.

NACHBAU:

Unter normalen Bedingungen können nach 16 Wochen und tiefem Pflügen alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Kulturwechsel können nur Kartoffeln nachgebaut werden.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Nach Frühkartoffeln, einer Aufwandmenge von **ZEPTER 0,3-0,5 kg/ha**, tiefer Pflugfurche und guter Durchmischung des Bodens ist der Nachbau von Erbsen und Karotten möglich. Nach Folienkartoffeln und einer Aufwandmenge von **ZEPTER 0,3-0,5 kg/ha** sind nach tiefer Pflugfurche und guter Durchmischung des Bodens Erbsen, Karotten, Salat und Mais möglich.

Bei Tankmischungen sind zusätzlich die Nachbau-
bestimmungen der Mischungspartner zu beachten.

P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Ver-
brennungsanlage zuführen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur
Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisun-
gen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG

WIRKUNGSWEISE:

Der Wirkstoff Metribuzin aus der Gruppe der Triazine wirkt über Blatt und Wurzel und hemmt die Photosynthese. Metribuzin erfasst keimende wie auch bereits aufgelaufene Unkräuter und Ungräser. Die Wirkung ist bereits bei normaler Bodenfeuchte gegeben.

4 Stunden nach der Behandlung ist **ZEPTER** regen-
fest und nachfolgende Niederschläge beeinträchti-
gen die Wirkung nicht mehr.

VERPACKUNG: Beutel à 1 kg
Karton à 10 x 1 kg

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrensymbolik:

GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch
und Umwelt die Gebrauchsanleitung
einhalten.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit
langfristiger Wirkung.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in
Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern ge-
langen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung tra-
gen.

P301 + P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohl-
sein GIFTINFORMATIONSZENTRUM
/Arzt/ anrufen.

P403 + P233 An einem gut belüfteten Ort aufbe-
wahren. Behälter dicht verschlossen hal-
ten.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch